

Der am Schlusse des Etatsjahres gegen die Einnahme verbliebene rechnungsmäßige Ueberschuß beträgt 12 692 M. 85 Pf., welcher ebenfalls sub Tit. III verausgabt und sub Tit. IV.1 des Haupt-Etats der provincialständischen Verwaltung wieder vereinnahmt worden ist.

C. Provinzial-Taubstummenanstalten.

Nach Aufhebung der auf diesseitige Kosten errichteten Nothklasse in Aachen wurden mit Beginn des Etatsjahres 22 Klassen Seitens des Provinzial-Verbandes unterhalten. Es stellte sich jedoch heraus, daß zur Unterbringung verschiedener Kinder aus älteren Jahrgängen die Errichtung einer neuen Klasse ein dringendes Bedürfnis sei und so beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath, um diesem störenden Nothstande abzuhelpen, die Errichtung einer 7. Schulklasse an der Taubstummenanstalt in Brühl, welche mit dem 1. Januar 1885 in's Leben trat. Die Anstellung einer neuen Lehrkraft wurde hierdurch nicht nothwendig, weil der im Etat vorgesehene Hilfslehrer gemeinsam mit den anderen Lehrern nach Anweisung des Direktors der Anstalt den Unterricht in dieser Klasse übernahm.

Die 23 Klassen vertheilen sich auf die einzelnen Anstalten, wie folgt:

1. an der Taubstummenanstalt zu Brühl . . . 7 Klassen,
2. " " " " Kempen . . . 4 "
3. " " " " Neuwied . . . 6 "
4. " " " " Trier . . . 6 "

Hierzu treten noch 5 Klassen an der städtischen Taubstummenschule zu Elberfeld und 4 an derjenigen zu Essen.

Der für jedes in die Anstalt zu Elberfeld aufzunehmende Kind Seitens des Provinzial-Verbandes vertragsmäßig zu zahlende Zuschuß von 150 M. pro Jahr, welcher durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 24./27. September 1883 auf 160 M. erhöht worden war, mußte im Laufe des Berichtsjahres aus Gründen des Bedürfnisses auf 180 M. erhöht werden. Dementsprechend erhöhte auch die Stadtverwaltung in Elberfeld ihren Zuschuß von 3500 M. auf 4000 M.

Die Frequenz der Anstalten ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	Brühl.		Kempen.		Neuwied.		Trier.		Elberfeld.		Essen.		Summe.	
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.
Bestand am 31. März 1884	57	29	37	21	46	31	49	38	38	23	25	20	252	162
Zugang im Jahre 1884/85	16	12	—	—	6	7	9	4	5	8	10	7	46	38
Summe	73	41	37	21	52	38	58	42	43	31	35	27	298	200
Abgang im Jahre 1884/85	13	6	2	2	10	8	11	6	9	3	3	4	48	29
Bestand am 31. März 1885	60	35	35	19	42	30	47	36	34	28	32	23	250	171

Außerdem befanden sich auf Kosten des Provinzial-Verbandes im Genuße einer ganzen bezw. theilweisen Freistelle:

a. in der Vereins-Taubstumm-Anstalt zu Aachen . .	15 Knaben	13 Mädchen	= 28,
b. " " " " " " Köln . .	22 " "	13 " "	= 35,
in Summe . .	37 Knaben	26 Mädchen	= 63,

so daß im Ganzen 484 taubstumme Kinder auf Kosten des Rheinischen Provinzial-Verbandes unterrichtet wurden.

Die Freistellen erstreckten sich auf den Unterricht, sowie auf das für die Unterbringung der Zöglinge zu entrichtende Pflegegeld, während für die Kosten der Bekleidung, der nöthigen Schulbücher und der außergewöhnlichen Erkrankung die Angehörigen bezw. die Unterstützungsgemeinden aufkommen mußten.

Die Vertheilung der Zöglinge auf die einzelnen Regierungsbezirke ist nachstehende:

	Brühl.	Kempen.	Neuwied.	Trier.	Aachen.	Köln.	Elberfeld.	Essen.	Summe.
Aachen	17	—	—	5	25	5	—	1	53
Koblenz	14	3	18	25	1	—	—	—	61
Köln	32	3	7	7	1	18	—	—	68
Düsseldorf	29	47	43	2	1	12	62	54	250
Trier	2	1	4	43	—	—	—	—	50
Landarm	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Wiesbaden	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	95	54	72	83	28	35	62	55	484

Der Gesundheitszustand im verflossenen Verwaltungsjahr war im Allgemeinen ein günstiger. Zwar trat in den Sommermonaten Juni, Juli und August in der Stadt Brühl das Nervenfieber epidemisch auf und wurden mehrere Zöglinge der Anstalt davon ergriffen. Dank der guten Pflege, welche die Erkrankten theils durch die Krankenschwestern in Brühl, theils durch die Eltern in der Heimath erhielten, ist kein Krankheitsfall mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen.

Gestorben sind während des Verwaltungsjahres und zwar in Brühl am 17. August 1884 Joseph Pevée aus Büttgenbach an Gehirntuberkulose, in Neuwied am 28. April 1884 Dorothea Dierstein aus Clarenthal an den Folgen eines Bronchialkatarrh's; endlich in Trier im Juni 1884 Heinrich Faber aus Konz an der Lungenschwindsucht und Peter Müller aus Wendorf an einer Unterleibsentzündung.

Im August 1884 fand eine eingehende Revision der provincialständischen Taubstumm-Anstalten im Auftrage des Herrn Ministers Seitens des Geheimen Ober-Regierungsraths Herrn Dr. Schneider und des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Wendland statt. Seitens der diesseitigen Verwaltung betheiligte sich an dieser Revision Herr Landesrath Klausener. Das Resultat der Revision war ein durchaus erfreuliches. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten nahm deshalb Veranlassung, unterm 24. September 1884 den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz zu ersuchen, dem Herrn Landes-Direktor mitzutheilen, daß er mit lebhaftem Interesse von dem Eifer und der Umsicht Kenntniß genommen habe, mit welchem sich die provincialständische Verwaltung die unterrichtliche Versorgung der taubstummen Kinder der Provinz angelegen sein lasse und daß er nicht unterlassen wolle, den Vorstehern und Lehrerkollegien der revidirten Anstalten seine Anerkennung auszusprechen.

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist noch Folgendes zu erwähnen:

A. Anstalt zu Brühl.

Die im Etat vorgesehene Stelle eines Hilfslehrers wurde dem bis dahin an der Volksschule zu Eupen angestellten Lehrer Heinrichs übertragen und trat derselbe am 2. Januar 1885 seine neue Stelle an. Im Uebrigen sind Veränderungen im Lehrpersonal nicht eingetreten und besteht dasselbe aus dem Direktor Fieth, aus den Lehrern Bruß, Guschens, Frielingsdorf, Küpper, Dessenich, Heinrichs und der Lehrerin Wirk.

Die Gebäulichkeiten der Anstalt haben im Jahre 1884/85 keine Veränderung erfahren. Die im vorigen Verwaltungsbericht erwähnte Bekleidung eines Theiles des Treppenhauses hat sich fortgesetzt gut bewährt und ist die früher vorhandene Feuchtigkeit dieses Theiles des Gebäudes nunmehr vollständig verschwunden.

Die Verhandlungen, betreffend den Ankauf eines an die Anstalt anstoßenden Gartens behufs Benutzung zu Anstaltszwecken sind noch nicht zu Ende geführt.

B. Anstalt zu Kempen.

In dem Lehrpersonal sind im Laufe des Berichtsjahrs keine Aenderungen eingetreten und besteht dasselbe aus dem Direktor Kirfel und den Lehrern Heinrichs, Diekmann, Janßen und der Industrielehrerin Janßen.

Außer den gewöhnlichen laufenden Reparaturen wurden im Jahre 1884/85 keine baulichen Arbeiten in den Anstaltsgebäuden vorgenommen.

C. Anstalt zu Neuwied.

Veränderungen im Lehrpersonal sind nicht vorgekommen und besteht dasselbe aus dem Direktor Günther und den Lehrern Hartmann, Althaus, Lamberti, Münsher, Pälzer und der Lehrerin Huppe.

Die laufenden Reparaturen kamen nach Maßgabe des Kostenanschlags zur Ausführung und wurde außerdem die alte baufällige Mauer am Krankenhauswege durch eine neue ersetzt.

D. Anstalt zu Trier.

Die bis zum 1. Oktober 1884 beurlaubte Lehrerin Cüppers konnte bereits mit Beginn des Sommersemesters 1884 ihre Lehrthätigkeit wieder aufnehmen.

Sonstige Veränderungen sind im Lehrpersonal nicht zu verzeichnen. Dasselbe besteht aus dem Direktor Cüppers und den Lehrern Derigs, Rodemann, Schäfer, Scholl, Firmenich und der Lehrerin Cüppers.

Die Bauhätigkeit beschränkte sich auf die Ausführungen der laufenden Reparaturen.

Die Rechnung über das Taubstummenwesen pro 1883/84 ist revidirt und wird dem nächsten Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Die Rechnungsergebnisse sind nach dem Finalabschluß pro 1884/85 wie folgt:

Tit.	Einnahme.	Brühl.		Kreuzen.		Kreuzwied.		Trier.		Köln.		Rheinl.	
		fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
I.	Rechte, Reste, Bestand	300	—	340	19	314	01	300	25	—	—	—	—
II.	Zinsen	2 223	99	4 785	65	4 353	55	—	—	—	—	—	—
III.	Beiträge der Jüglinge	1 432	20	549	—	973	—	321	22	—	—	—	—
IV.	Außerordentliche Einnahme und zur Abrechnung des Etats	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	—	—	—	—	—	18 000	—	793	91	227	83
VI.	„ „ Provinzialmitteln	32 300	—	17 900	—	33 000	—	18 000	—	5 625	—	5 400	—
VII.	Ersparnisse der Provinzial-Taubstummenanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Einnahmen	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
Ausgabe.													
I.	Vorschuß, Reste	300	—	340	19	312	60	300	—	—	—	—	—
II.	Befolgungen der Lehrer	13 250	—	8 880	—	16 034	—	13 203	33	—	—	—	—
III.	Beförderung der Jüglinge	19 638	25	11 307	20	13 523	55	19 166	75	—	—	—	—
IV.	Zu Heilung und Beleuchtung	338	64	57	96	56	92	158	27	—	—	—	—
V.	Krankenpflege und Arznei	402	50	225	—	369	—	441	34	—	—	—	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	130	62	62	85	54	00	53	18	—	—	—	—
VII.	Zu häuslichen Zwecken	304	37	189	18	284	41	282	10	—	—	—	—
VIII.	Zu häuslichen Zwecken	470	—	331	94	1 150	99	837	40	—	—	—	—
IX.	Zu häuslichen Zwecken	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X.	Zu häuslichen Zwecken	584	51	369	67	1 874	73	828	67	—	—	—	—
XI.	Zu häuslichen Zwecken	608	36	1 750	80	5 580	84	1 380	43	—	—	—	—
XII.	Zu häuslichen Zwecken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII.	Zu häuslichen Zwecken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV.	Zu häuslichen Zwecken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Ausgaben	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	Die Einnahme beträgt	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	„ „ Ausgabe	36 317	25	23 574	84	39 241	16	36 651	47	6 418	91	5 627	83
	Saldo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Die Einnahme beträgt	36 017	25	23 274	84	39 001	16	36 351	47	6 418	91	5 627	83
	„ „ Ausgabe	36 317	25	23 574	84	39 028	50	36 541	41	6 418	91	5 627	83
	Nicht-Bestand	—	—	—	—	62	60	—	—	—	—	—	—
	Vorschuß	300	—	300	—	—	—	189	94	—	—	—	—
	Rest-Einnahme	300	—	300	—	150	—	300	—	—	—	—	—
	„ „ Ausgabe	—	—	—	—	212	60	110	00	—	—	—	—

Wilhelm-Augusta-Stiftung.	Unterstützung für entlassene Taubstumme.	Summe nach den Anweisungen.	Summe nach dem Etat.	Gegen den Etat		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
3 43	—	1 258 48	—	1 258 48	—	¹⁾ Am 1. April 1884 betrug der Kapitalbestand der Wilhelm-Augusta-Stiftung 17 225 fl. 60 Pf. Der Betrag von 489 fl. 60 Pf. stellt die letzten Mittel dar. ²⁾ Waisenhausverträge junger Jüglinge in der Kasse zu überreichen. ³⁾ Durch Verzicht des Provinzial-Betriebsvertrags vom 1. d. Juli 1885 hat die Ursprache bei der Provinzial-Taubstummenanstalt der Wilhelm-Augusta-Stiftung gestiftet worden.
¹⁾ 489 06	110	11 962 27	11 473 19	489 06	—	
—	—	8 335 48	4 100	—	764 52	
²⁾ 272	—	278	206 81	66 19	—	
—	—	19 051 74	180 855	1 021 74	—	
50 000	—	162 825	—	—	—	
³⁾ 8 388 75	—	8 388 75	—	8 388 75	—	
59 153 26	110	207 094 72	196 635	11 224 24	764 52	
—	—	—	—	10 459 72	—	
—	—	1 252 85	—	1 252 85	—	
—	—	51 307 33	52 464	—	⁴⁾ 1 096 67	⁵⁾ Die Waisenhausverträge sind enthalten durch die geringere Anzahl verpflegter Jüglinge, als in der Etat vorgetragen. Nach dem Verzicht im Etat pro Jahr berechnet, während in Wirklichkeit die geringere in Abrechnung kommt. ⁶⁾ Die Lebensversicherung ist enthalten durch die Versicherung einer Lebensversicherung in der Kasse zu Trier, sowie durch die Versicherung unversichertem Lebensversicherung in der Kasse zu Trier. ⁷⁾ Die Ursprache der Provinzial-Taubstummenanstalt hat auf das Geschäftsjahr 1884/85 übernommen worden. ⁸⁾ Der Betrag von 100 fl. ist zusammen mit 100 fl. 20 Pf. für die Unterhaltungskosten in Trier und überreicht, nach 20 fl. 20 Pf. für die Unterhaltungskosten in Trier. ⁹⁾ Der Betrag von 50 797 fl. 40 Pf. bildet sich wie folgt: a. Rest für die Kasse Trier . . . 18 000 fl. — Pf. b. „ „ „ „ „ 14 130 fl. 40 Pf. c. „ „ „ „ „ 14 031 fl. — Pf. Summe . . . 50 797 fl. 40 Pf. ¹⁰⁾ vgl. Bemerkung ad 3.
—	—	63 755 75	72 700	—	⁵⁾ 8 944 25	
—	—	611 78	775	—	163 22	
—	—	1 437 84	1 300	47 84	—	
—	—	300 71	550	—	249 29	
—	—	1 060 06	1 100	—	39 94	
—	—	2 790 33	1 670	1 120 33	—	
—	—	140	1 100	—	⁶⁾ 900	
⁷⁾ 308 97	—	3 961 55	3 751	210 55	—	
—	—	9 410 49	—	9 410 49	—	
⁸⁾ 50 797 40	—	61 822 40	61 025	797 40	—	⁹⁾ vgl. Bemerkung ad 3.
—	110	110	110	—	—	
—	—	1 021 74	—	1 021 74	—	
⁹⁾ 8 051 89	—	8 051 89	—	8 051 89	—	
59 153 26	110	207 094 72	196 635	11 224 24	11 458 37	
—	—	—	—	10 459 72	—	
59 153 26	110	207 094 72	196 635	10 459 72	—	
59 153 26	110	207 094 72	196 635	10 459 72	—	
59 153 26	110	206 044 72	—	—	—	
59 153 26	110	206 772	—	—	—	
—	—	62 60	—	—	—	
—	—	789 94	—	—	—	
—	—	1 050	—	—	—	
—	—	322 72	—	—	—	